

BVGer BVGE 2022 VII/1 vom 21. Februar 2022

Bundesverwaltungsgericht, 2022-02-21, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_BVGE_2022_VII_1

FR: TAF BVGE 2022 VII/1 du 21 février 2022

IT: TAF BVGE 2022 VII/1 del 21 febbraio 2022

Regeste

Familienzusammenführung (v.A.)

Erwägungen

E. 1

Art. 85 Abs. 7 AIG weist hinsichtlich der Berücksichtigung einer bei der nachzuziehenden Person vorliegenden Straffälligkeit eine echte Lücke auf (E. 6).

E. 2

Die Lücke kann durch die analoge Anwendung von Art. 83 Abs. 7 Bst. a AIG geschlossen werden (E. 7).

E. 3

Der Familiennachzug und der Einschluss in die vorläufige Aufnahme gemäss Art. 85 Abs. 7 AIG werden deshalb grundsätzlich verweigert, wenn bei der nachzuziehenden Person eine längerfristige Freiheitsstrafe im Sinne von Art. 83 Abs. 7 Bst. a AIG vorliegt. Bei der Beurteilung der strafrechtlichen Sanktion als hinreichender Ausschlussgrund ist auf die etablierte Praxis zu Art. 62 Abs. 1 Bst. b AIG zurückzugreifen. Wie alles staatliche Handeln hat die so begründete Verweigerung der vorläufigen Aufnahme verhältnismässig zu sein (E. 8).

Eidgenossenschaft Bundesverwaltungsgericht Confédération Bundesverwaltungsgericht
Confederazione Bundesverwaltungsgericht Abteilung VI

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.